

Der in Kanada lebende Strafrechtsexperte Christopher Black sieht im Aufmarsch der USA und der NATO in Osteuropa die Vorbereitung auf ein Unternehmen Barbarossa II.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 019/17 – 03.02.17**

Unternehmen Barbarossa II: Jetzt lassen die Yankees ihre Panzer rollen

Von Christopher Black

New Eastern Outlook, 18.01.17

(<http://journal-neo.org/2017/01/18/operation-barbarossa-ii-the-yanks-in-their-armoured-parade/>)

Als ich vor einigen Monaten ein Dossier über die Kriegsverbrechen in den Angriffskriegen der NATO zusammenstellte, habe ich schon einmal auf den Aufmarsch von NATO- und US-Truppen in Osteuropa und die bereits angelaufenen hybriden Kriegshandlungen in den baltischen Staaten und in der Ukraine hingewiesen, die auf einen geplanten großen Krieg gegen Russland schließen lassen. Die Truppenverlegung und die sie begleitenden Maßnahmen habe ich als Unternehmen Barbarossa II bezeichnet, weil sie bemerkenswerte Ähnlichkeiten mit der Bereitstellung von Truppen aufweisen, die Nazi-Deutschland 1941 für das Unternehmen Barbarossa (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Unternehmen_Barbarossa), den Überfall auf die Sowjetunion, vorgenommen hat. Seither eingetretene Ereignisse haben mich in meiner Ansicht bestärkt.

In den USA scheint sich der Abbau der Demokratie vor unseren Augen unaufhaltsam fortzusetzen – mit den immer noch andauernden, geradezu hysterischen Anschuldigungen gegen Russland und dem Versuch, Donald Trump jetzt auch noch als "Marionette Putins" zu diskreditieren. Mit dieser Kampagne werden zwei Hauptziele verfolgt: Ersten sollen mit den behaupteten russischen Angriffen auf das Internet und die Demokratie im gesamten Westen antirussische Emotionen geschürt und Stimmung für einen Krieg gegen Russland gemacht werden, und zweitens soll Trump entweder seines Amtes enthoben oder dazu gebracht werden, auf die angekündigte Annäherung an Russland zu verzichten und sich den Kriegstreibern anzuschließen.

Diese Strategie scheint erfolgversprechend zu sein. (Nach einem Briefing durch die US-Geheimdienste) hat Trump in einer Pressekonferenz gesagt, er glaube jetzt auch, dass Russland hinter den Cyber-Angriffen stecke (s. <http://www.heute.de/trumps-erste-pressekonferenz-seit-der-wahl-trump-russland-steckt-hinter-hackingangriffen-46302614.html>). Er ging sogar noch weiter und verkündete, seine Kritiker würden bald feststellen, dass er mit Russland viel härter verhandeln werde, als Hillary Clinton das jemals getan hätte. Die Hoffnung vieler US-Bürger, Trump werde eine neue Politik des Dialogs mit Russland beginnen, könnte sich damit schon erledigt haben. Das sollte auch niemand überraschen, denn schon am Tag nach seiner Wahl hat er schwere Vorwürfe gegen China erhoben (weitere Informationen dazu s. unter http://www.huffingtonpost.de/2016/12/05/china-trump-twitter-anschuldigungen_n_13423438.html), und die Aussagen seiner künftigen Minister in den Anhörungen vor dem US-Kongress lassen darauf schließen, dass nach der abgetretenen Obama-Regierung auch die Trump-Regierung Krieg als bevorzugtes Mittel zur Beherrschung der Welt einsetzen wird.

Trump hat zwar gesagt, es sei besser, gute Beziehungen zu Russland zu haben, und nur Narren könnten dagegen sein. Das heißt aber nicht, dass er von der bisher verfolgten Li-

nie abweichen wird; falls Russland nicht tut, was die USA wollen, wird natürlich auch Trump Gewalt anwenden. Ein "ehemaliger" führender CIA-Mitarbeiter, der am Donnerstag, dem 12.07.16, im Programm Newshour des US-TV-Senders PBS (s. https://en.wikipedia.org/wiki/PBS_NewsHour) gefragt wurde, was er von Trumps Wunsch nach besseren Beziehungen zu Russland halte, lachte und antwortete: "Die USA sollten sich nicht um bessere Beziehungen zu irgendwelchen Staaten bemühen. Wir sollten uns ausschließlich um die Durchsetzung unserer nationalen Interessen kümmern, und wenn uns das nicht mit diplomatischen Mitteln gelingt, müssen wir eben Gewalt anwenden." So argumentieren nur Gangster.

Der Welt wird gerade eine Zirkusvorstellung besonderer Art geboten: In den USA kämpfen zwei Fraktionen der herrschenden Kaste um die Macht. In ihrer ideologischen Ausrichtung und in der Innen- und Außenpolitik, die sie betreiben wollen, unterscheiden sie sich kaum. Sie führen eigentlich nur einen Bandenkrieg.

Die infamen Anschuldigungen gegen Trump, die den Eindruck erwecken sollen, er sei erpressbar und deshalb ein williges Werkzeug Russlands, scheinen von einem ehemaligen führenden MI6-Agenten (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Secret_Intelligence_Service) namens Christopher Steele zu stammen; sie erinnern an das Komplott, mit dem der MI5 (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Security_Service) und der MI6 in den 1970er Jahren den britischen Premierminister Harold Wilson stürzen wollten. Schon 1924 hatten die britischen Geheimdienste eine Regierung der Labour Party mit der Fälschung und Veröffentlichung eines angeblich von (dem russischen Politiker) Sinowjew (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Grigori_Jewsejewitsch_Sinowjew) an die britische kommunistische Partei gerichteten Brief, in dem zu einem Massenaufstand in Großbritannien (unter Beteiligung der Labour Party) aufgerufen wurde, in Schwierigkeiten und zu Fall gebracht (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Zinoviev_letter). Auch Wilson sollte mit vom MI5 und MI6 mit Hilfe der CIA gefälschten Dokumenten, die willfährige Medien in Umlauf brachten, als russischer Agent "enttarnt" werden. Später hat er selbst berichtet, dass britische Militärs außerdem zwei Staatsstrieche gegen ihn geplant hätten. Auch die Ermordung (des US-Präsidenten) John F. Kennedy im Jahr 1963 ist wohl erfolgt, weil ihm vorgeworfen wurde, den Kommunismus – damit waren auch damals schon die Russen gemeint – nicht energisch genug zu bekämpfen.

Ob man Trump durch einen Staatsreich "beseitigt", durch ein Amtsenthebungsverfahren zum Rücktritt zwingt – was die *Washington Post* vorgeschlagen hat – oder ihn als kaltgestellte Galionsfigur im Amt bleiben lässt, wie alle anderen US-Präsidenten seit der Ermordung Kennedys, ist unerheblich und führt zum gleichen Ergebnis: der Fortführung (eines vom Militär und den Geheimdiensten dominierten) US-Regimes, das ständig Krieg führt. Die US-Bevölkerung wurde nach dem Kennedy-Mord im Jahr 1963 einer Gehirnwäsche unterzogen; deshalb wäre niemand überrascht, wenn ein weiterer Präsidentenmord stattfände, denn die US-Geheimdienste, Trumps politische Gegner, die US-Medien und einige Hollywood-Stars haben ja schon ganz offen zu einem Staatsstreich aufgerufen. Wen kümmert die Demokratie oder das Wahlergebnis? Sollte es dann zu einem Aufstand der Trump-Anhänger kommen, müsste der eben in Kauf genommen (und niedergeschlagen) werden. Die laufenden Vorbereitungen für einen Krieg gegen Russland müssen weitergehen; deshalb ist die Anti-Trump-Kampagne der US-Geheimdienste eigentlich nur ein wichtiger Bestandteil des Propagandakrieges gegen Russland und seinen Präsidenten Putin.

Während die US-Medien und Obamas Anhänger die US-Bevölkerung mit gefakten Skandalnachrichten über Trump ablenken, wird der Aufmarsch der US-Streitkräfte gegen Russland und China ohne Unterbrechung fortgesetzt. Die Kriegsvorbereitungen sind wohl nicht mehr aufzuhalten. In Europa hat die U.S. Army mit der Verlegung der 3. Panzerbriga-

de (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP17216_071216.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP01517_270117.pdf) nach Polen und an die russische Grenze den Druck auf Russland gerade noch einmal verstärkt. Russland sieht seine Sicherheit also zur Recht bedroht. Diese (kämpferprobte) Einheit war 1944 schon an der Landung in der Normandie und 2003 am Überfall auf den Irak beteiligt. Sie ist für ihre schnellen Angriffe bekannt und wird von Polen aus eine lange Frontlinie bilden, die von Estland bis nach Rumänien reicht – mit Kampfpanzern, Artillerie und mit Infanterie, die über Schützenpanzer verfügt. Es handelt sich also nicht um eine Schutztruppe, sondern um eine Sturmtruppe.

US-General Scaparrotti, der Kommandeur aller US-Streitkräfte in Europa und Oberkommandierende der NATO (weitere Infos über ihn s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP07016_060616.pdf) stellte dazu (in einer Pressemitteilung des Pentagons) fest (s. <https://www.defense.gov/News/Article/Article/1048463/eucom-commander-us-armored-brigades-deployment-to-poland-significant>): "Die Ankunft der 3. Panzerbrigade in Polen ist ein bedeutenden Beitrag zur Abschreckung und zur Verteidigung Europas. Die Nutzung der europäischen Infrastruktur und die Unterstützung, die wir hier erhalten, ermöglicht es unseren Streitkräften, schnell präsent zu sein und damit einen "russischen Angriff" zu verhindern. Da es keinen "russischen Angriff" geben wird, die US-Militärs aber ständig von hybriden russischen Kriegshandlungen in Osteuropa faseln, können wir ziemlich sicher sein, dass man mit Hilfe von US-Spezialeinheiten Zwischenfälle unter falscher Flagge inszenieren wird, die man Russland in die Schuhe schieben kann, um damit einen Angriff der USA und der Nato auf Russland zu rechtfertigen. Wenn Trump keine diplomatische Annäherung gelingt, was trotz Putins Entgegenkommen ziemlich wahrscheinlich ist, dürfte ein provozierter Krieg nur eine Frage der Zeit sein.

Am Freitag, dem 13. Januar, wurde berichtet, dass Mr. Tillerson, Trumps Kandidat für das Außenministerium, am 11. Januar in seiner Anhörung vor dem Kongress erklärt habe, die USA sollten Peking den Zugang zu den Inseln im Südchinesischen Meer verweigern. Die staatlichen chinesischen Medien reagierten sofort mit der Drohung, jeder Versuch, das zu tun, werde einen umfassenden Krieg auslösen. Schon am 5. Januar, also vor Tillersons Äußerung, hatte das Pentagon mitgeteilt, der US-Flugzeugträger "Carl Vinson" mit seinen Begleitschiffen laufe bald von San Diego in den westlichen Pazifik aus; strategische US-Bomber der Typen B-1 und B-2, die Marschflugkörper mit Atomsprengköpfen tragen können, seien bereits auf die Insel Guam verlegt worden (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP18216_231216.pdf).

Ein weiteres Vorkommnis im Propagandakrieg war die von der niederländischen Polizei vorgenommene widerrechtliche Beschlagnahme von Beweismaterial zum Abschuss des Fluges MH-17 der Malaysian Airlines im Juli 2014, bei dem 298 Menschen starben; niederländische Journalisten hatten im Donbass recherchiert und Belege dafür gefunden, dass die ukrainische Regierung in Kiew mit Wissen der US-Regierung die Maschine abschießen ließ. Ich selbst bin kürzlich in einem Essay zu dem Schluss gekommen, dass ein ukrainischer Kampffjet das Verkehrsflugzeug abgeschossen hat, nahm aber an, dass es eine Suchoi-25 (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Suchoi_Su-25) war; nach neueren Erkenntnisse muss es sich aber um eine Mig-29 (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mikojan-Gurewitsch_MiG-29) gehandelt haben. Auf jeden Fall haben die NATO-Mächte vertuscht, dass die Ukraine den Abschuss zu verantworten hat und ihn aus Propagandagründen Russland angelastet.

Die Situation ist auf jeden Fall so ernst, dass die Zeiger der Atomkriegsuhr (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Atomkriegsuhr>) jetzt ganz kurz vor 12 Uhr stehen. Die Rufe nach der Friedensbewegung werden deshalb auch in den USA immer lauter, sie ist aber

so zerstritten, dass sie sich nicht zu gemeinsamem Widerstand aufrufen kann; viele "US-Friedensaktivisten" haben die Angriffskriege der USA und der NATO sogar unterstützt, und die gesamte Linke, die angeblich alle imperialistischen Krieg ablehnt, ist so mit sich selbst beschäftigt, dass sie kaum in Erscheinung tritt. Es scheint fast so, als sei im gesamten Westen fast jeder Widerstand gegen die Kriegstreiber erlahmt.

Wenn wir jetzt nicht aufstehen und uns wehren, wird es schon bald wirklich zu spät sein. Mein Freund Harold Pinter (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Harold_Pinter) hat bei einem Mittagessen in London einmal zu mir gesagt, die Welt sei voller nur in sich selbst verliebter Leute, die sich nur um sich selbst kümmern und denen es völlig egal ist, wenn auch die größten Kriegsverbrecher ungeschoren davonkommen. Ich kann meine Verachtung selbst nicht so gut ausdrücken, wie Harold Pinter in einem Gedicht, das er mir einmal zugeschickt hat und das vor Kurzem in einer kleinen Sammlung mit dem Titel "War" veröffentlicht wurde (s. http://www.haroldpinter.org/politics/god_bless_america.shtml). Wenn er noch lebte oder es noch mehr solche Gedichte gäbe, die auch gelesen und verstanden würden, stünden vielleicht mehr Leute mit Rückgrat auf, um sich gegen die Kriegstreiber zur Wehr zu setzen. In der naiven Hoffnung, dass dieses Gedicht auch Sie aufrüttelt, drucke ich es hier ab:

God Bless America

Here they go again,
The Yanks in their armoured parade
Chanting their ballads of joy
As they gallop across the big world
Praising America's God.

The gutters are clogged with the dead
The ones who couldn't join in
The others refusing to sing
The ones who are losing their voice
The ones who've forgotten the tune.

The riders have whips which cut.
Your head rolls onto the sand
Your head is a pool in the dirt
Your head is a stain in the dust
Your eyes have gone out and your nose
Sniffs only the pong of the dead
And all the dead air is alive
With the smell of America's God.

Harold Pinter January 2003

Gott segne die USA

Jetzt rollen sie wieder,
die Yankees in ihren Panzern.
Sie grölen ihre Jubelgesänge,
während sie die ganze Welt niederwalzen
und den Gott der USA preisen.

Über den Gullys türmen sich die Toten,
die nicht mittöten konnten.
die nicht mitsingen wollten.
die ihre Stimme verloren haben.
denen die Melodie entfallen ist.

Die Reitpeitschen schneiden wie Sensen.
Dein Kopf rollt in den Sand.
Das Blut aus deinem Kopf rötet den Boden.
Nur ein Fleck bleibt zurück.
Deine Augenhöhlen sind leer,
und in deine Nase steigt Verwesungsgeruch.
In der toten Luft wabert der Gestank, den der
Gott der USA verbreitet hat.

Harold Pinter, Januar 2003

Christopher Black ist Anwalt für internationales Strafrecht und lebt in Toronto. Er hat in wichtigen Prozessen mitgewirkt, in denen es um Kriegsverbrechen ging. Kürzlich hat er den Roman "Beneath the Clouds" (Unter den Wolken) veröffentlicht (der über Amazon zu beziehen ist). Er schreibt Artikel über das Völkerrecht, über Politik und wichtige Ereignisse, hauptsächlich für die Website New Eastern Outlook.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Informationen über den Autor sind nachzulesen unter https://en.wikipedia.org/wiki/Christopher_Black . Auch die von eitlen Selbstdarstellern, bezahlten Spaltern

und einer total desorientierten LINKEN [s. dazu auch http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP08516_050716.pdf] gelähmte deutsche Friedensbewegung sieht der Vorbereitung des Unternehmens Barbarossa II fast tatenlos zu. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Operation Barbarossa II: The Yanks In Their Armoured Parade

Author: Christopher Black
18.01.2017

I stated some months ago, while assembling a criminal dossier against the NATO powers for the ultimate war crime of aggression, that the build-up of NATO forces in Eastern Europe, particularly American, concentrated on the Baltic states and Ukraine, presaged hybrid war operations against Russia leading to a general war. This build up of forces and ancillary developments I termed Operation Barbarossa II in light of the remarkable similarities to the build up of forces by Nazi Germany for the invasion of the USSR in 1941 which the Germans code-named Operation Barbarossa. Events have only confirmed my views.

The degradation of American democracy continues before our eyes with the incessant hysterical allegations against Russia generally and the manipulation of Donald Trump as a device to put out even more sensational allegations, a campaign which serves two purposes; the first, to build up anti-Russian feeling in the west to war levels by accusing Russia of cyber attacks and attacks on “democracy,” the second to either justify the removal of Trump as a factor in the presidency or to force him to toe the line of the war faction and drop any conciliatory rhetoric towards Russia.

It appears that this strategy is working. At his recent press conference Trump not only adopted the “Russia did it” theme but went further and stated that if people thought Hilary Clinton was going to be tough on Russia, they would soon see that he will be tougher than she ever could be. The hopes by some in the United States that Trump was going to open a new policy of dialogue with Russia have been completely shattered. But this should have been no surprise with his immediate insult to China the day after his election and with his cabinet choices and their various testimonies before Congress the past days, as they are vetted for their posts, that show his administration will use war to dominate the world just as enthusiastically as the outgoing administration.

Trump has said that it is better to have good relations with Russia and that only fools would reject that idea. But this statement is part of the general line that if Russia does not do what the US dictates then, of course, force will be used instead. On the PBS Newshour on Thursday July 12 a “former” senior CIA officer, when asked whether Trump had a point in wanting good relations with Russia, laughed and said, “The United States should not look for good relations with any country. We should strive for one thing only, the advancement of American national interests, and if diplomacy does not work then coercion must be used.” This is the talk of gangsters.

The world is fatigued with the circus that is the struggle for power taking place between the ruling factions in the United States. There is clearly little to separate these factions ideolo-

gically regarding foreign policy and very little regarding domestic policy. It's just a gang war.

The use of lurid allegations against Trump to portray him as not only a willing dupe of Russia but also a target of blackmail, which allegations appear to originate with a "former" senior MI6 agent named Christopher Steele, smacks of the MI5 and MI6 plot to bring down British Prime Minister Harold Wilson in the 1970s, as they had brought down the Labour government in 1924 with the production and distribution in the press of a forged letter from Zinoviev to the British Communist Party calling for a mass insurrection in Britain. In Wilson's case too, forged documents were put out by MI5 and MI6 with the help of the CIA, through a compliant media, to smear him as a Russian agent and he later stated that he knew of two planned military coups against him. John Kennedy was assassinated in the coup d'état of 1963 in a poisonous atmosphere generated by allegations he was "soft on communism," that is, once again, the Russians.

Frankly, whether Trump is ousted in a coup, or by impeachment later, as the Washington Post suggested could happen, or is allowed to stay in office as a compliant front man as the other presidents have been since Kennedy was murdered, matters not; the result is the same, the continuation of a permanent war regime in the United States, that lives for, by and through a permanent state of war. The American people were brainwashed into tolerating and accepting the coup of 1963 and it would hardly be surprising if another one is carried out and tolerated when intelligence agencies, political enemies, the media and Hollywood celebrities are openly calling for a coup to be staged. Democracy? The vote? Who cares? Civil unrest? A price to pay. The result is that the preparations for war continue, and are amplified by the Trump election, which the intelligence services are using to intensify the propaganda attack on Russia and President Putin.

Meanwhile, as the media and Obama regime keep the people off-balance with the Trump scandal US military forces continue their deployments against Russia and China. The machine is in motion. In Europe the Americans have just added to the pressure on Russia with the placement of the 3rd Armoured Brigade in Poland, right on Russia's doorstep, which Russia rightly considers a threat to its security. This is a unit that was involved as an assault force in the Normandy landings in 1944 and was used to invade Iraq in 2003. The unit is noted for its speed of attack. These forces will fan out from Poland to cover a wide front from Estonia and Latvia to Romania with tank, artillery and armoured mobile infantry units. These are not garrison or occupation troops, these are assault troops.

US Army General Scaparrotti, commander of US forces in Europe and NATO supreme allied commander in Europe, stated that the movement of this force to Poland "marks a significant moment in European deterrence and defence." He stated, "The European infrastructure and integrated support has enabled our forces to rapidly be ready and postured should they need to deter Russian aggression." Since there is no Russian "aggression" and since the Americans are continually stating that they expect Russia to engage in hybrid, that is unconventional warfare against Eastern Europe, we can be sure that these forces themselves and their specialised units will engage in false flag attacks and provocations to make it look like Russia is taking hostile action to justify the use against Russia of these and allied European forces. It is just a matter of time unless a diplomatic breakthrough occurs which appears highly unlikely, despite Russia's diligent efforts.

At the same time it was reported on Friday the 13th that Trump's appointed foreign minister. Mr. Tillerson stated to Congress on the 11th of January, that the US should deny Beijing access to its islands in the South China Sea. China state media responded that any such attempt would lead to large-scale war. Yet, on January 5th, just a few days befo-

re Tillerson's statement the Pentagon announced that "ships and units from the USS Carrier Carl Vinson strike group will soon depart San Diego for the western Pacific" where US strategic B1 and B2 bombers have already been deployed on Guam, capable of carrying nuclear armed cruise missiles.

And lastly, on the propaganda front, the recent illegal seizure of investigatory material by Dutch police from Dutch journalists returning from Donetsk once again adds to the evidence that the shoot down of Malaysian Airlines Flight MH17 with 298 people on board in July 2014 was an action of the Kiev regime with US knowledge. I recently stated in an essay on that subject that it was a Kiev military jet that shot down the airliner, and referred to a Sukhoi 25 being used but I since been shown evidence that it was in fact a Kiev Mig-29 that was used. In any event, the NATO powers have colluded in covering up this fact in order to keep up their propaganda the Russia was behind it.

The situation is grave and the doomsday clock must be knocking on the door of midnight. Many of us have called for the anti-war and peace movements to mobilise but they are nowhere to be seen. Many of them, especially in the United States have been co-opted into supporting these wars, and the left, that is supposed to be against imperialist wars, whether the hard or the soft left, appears to be too weak to make itself felt. It seems there are too few of us in the west any more who give a damn.

But we better act now and make people give a damn or else it will be too late because as my friend, Harold Pinter, so well put it to me once at dinner in London, the world is faced with a people in love with themselves who don't seem to care about anything or anybody except themselves and think they can commit any crime and get away with it. I can't express the disgust so well as Harold did in a poem he once sent me that he found difficult to get published, one of several, but which is now in a short collection of his poems called War. Perhaps if there were more like him, more poems like this, read widely enough, more voices speaking out, people would react, wake up, stiffen up, get back their sense of decency and backbone. I don't know. But I offer it to you here in the hope, perhaps naïve, that it has an effect.

(See the poem at the end of the translation.)

Christopher Black is an international criminal lawyer based in Toronto. He is known for a number of high-profile war crimes cases and recently published his novel "Beneath the Clouds. He writes essays on international law, politics and world events, especially for the online magazine "New Eastern Outlook."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern